# Schiersteiner Zeitung

toften bie einspaltige Rieinzeile uber beren Raum 16 Big. gar auswärtige Besteller 20 Pfg. Reklamen 50 Pfg.

Bezugspreis mentilich 55 Pfg., mit Bringer-ein 60 Bfg. Durch die Boft legogen vierteljährlich 1.80 Mt. ausicht. Bestellgelb.

Reenruf Rr. 164.

Amts: 图 Blatt.

Anzeigen-Blatt für Schierftein und Umgegend (Schierfteiner Anzeiger) - (Schierfteiner Madrichten) - (Schierfteiner Tagblatt) (Schierfeiner Menefte Machrichten) - (Miederwallnfer Beitung)

Ericeint : Dienstags, Donnerstags, Samstags. Drud und Berlag Brobft'ide Buchbruderei

Edierftein. Berantwortlicher Schriftleiter

Fernruf Rr. 164

25. Jahrgang

Bilh. Brobft, Ghierftein.

id Grant

länber i Beigen aus du

Muspend mmen wet g als Mi 1000 "

Damit we etrieben 1

og man e it, als 98

igailen. rieben: Bachtel

in. In

der ber

telfd)lag. inderte ? ngitellen

lienifoje

nführen

nberen D

### Umtliche Bekanntmachungen.

Der Bleifchverkauf auf Grund ber

Rommunal-Fleifchtarten

Millmoch den 18. b. Mis. wie folgt ftatt:

4. Bezirk von 7-8 Uhr vormittags.

1. "8-9" "
2 "9-10" "

Der Fleischvertauf beginnt von jest ab regelmäßig

Die Jagdpachtverteilungslifte liegt vom 16. Juli d. ab 14 Tage zur Einsicht der Beteiligten bei der Gesindekasse hier zur Einsicht der Beteiligten aus.

Schierstein, ben 14. Juli 1917.

Der Jagdvorfteber.

Landwirte, welche militärische Erntehilfe wünschen, len sich umgehend mit ihrer Anmelbung an den Bormben des Wirtschaftsausschusses, Herrn Lehrer Menges, wricherftr 27, wenden.

Schierftein, ben 17. Juli 1917.

Der Bürgermeifter: Som ibt.

### Ein Artegsprophet.

las ein militärisches Genie vor 15 Jahren fcrieb. tt Ein französisches Sozialistenblatt verössentlicht Etudie des französischen Offiziers Emile Manm, die dieser 1902 in der — "Schweizer milimischen Bedue" verössentlichte, offenbar da man solche tropheten im eigenen Baterlande nicht hören wollte den in der französischen Felddienstvordnung ausgestellen tortischen Barischisten gegenüber mochte der Kerntoffichen Statische Geschiedung der Geschiedun m tattifden Borfdriften gegenüber machte ber Ber-fer geltenb, bag bie neuen verbefferten Baffen ne neue Taktik erforderten, und daß insbesondere er bon den Frangosen von altersher hochgeschäute besonettangriff durch die bervollkommneten Kriegsnittel erheblich an Wert eingebüßt habe. Er sab vorbag nach einigen fruchtlofen und blutigen Beren, burch ben Bewegungsfrieg eine Enticheibung

jum Stellungefriege übergeben werbe: Fronten merben Inander mit dem Feuer ihrer Insantette und beid feitillerie überschütten. An gewissen Bunkten wird in Rachgeben zu ermöglichen sein, von dem der Gegin Rachgeben kann erzielt tiden burch Torpedogranaten, durch Abwerfen von littel, die Bestürzung und Berwirrung hervorzurusen leignet sind. Aber der spihe Winkel, den der Ankeiser auf diese Weise erobert, wird sich sehr bald als leigter erweisen. Der inmitten der seindlichen Unie, in die er wie ein Keil eingedrungen ist, isolierte ingreifer wird dem Jeuer des Jeindes von rechts, inks und von vorn ausgesetzt sein. Die Infanterie lad die Artisserie werden fast automatisch ihr konergierendes Feuer auf ihn richten, und ehe er sich n seiner Stellung eingerichtet hat, wird er vernichtet ein. Die Wirkung der jetigen Wassen ift so gewaltig, die eine Handvoll guter Schützen, daß ein einziges nellfeuergefchut genugt, um einen gangen Sturm-

man barf alfo annehmen, daß die Riederlagen tillich begrengt bleiben und fogar, daß die von einem ternehmenden Gegner geschaffenen Ginbrucheftellen bon felbft wieder folliegen werben. Der Bergleich nit dem Festungstrieg drängt sich jedem auf, der diese we Form der Ariegführung durchdenkt. Man sieht en Angreifer seine Angriffswege vortreiben, Baralleausheben und fie berlangern, um ben Gegner gu migffen. Das ift die Eigenart, die die Schlacht bet Aufunft haben wird. Sie wird menschen wird. Gie wird menschen wieden gegenüberfleten,

nur durch die Gesahrenzone getrennt sind, und eje Doppelmauer wird fast unbeweglich berharren, de des Billens und trot der Bersuche auf beiden de andere zu überstügeln suchen. Diese wird ihrerseits andere zu überstügeln suchen. Diese wird ihrerseits des Kront verlängern, und so werden sie heibe wett-

Dienstag, den 17. Juli 1917. effern, fic auszudehnen. Aber die matur bietet bin-berniffe. Die Linte wird an einem Stüttbunft Salt machen, fei es ein Meer, ein Gebirge ober bie

machen, sei es ein Meer, ein Gebirge oder die Grenze eines neutrolen Staates.

Bon diesem Augenblid an ist sozusagen kein Grund mehr vorhanden, daß der Kampf semals aufhört. Aus beiden Seiten wird man in jener ruhelosen Untätigkeit verharren, in der die Berteidiger einer eingeschlossenn Festung und die einschließenden Truppen leben. So wird dann schließlich das Ende dieses rein desensiven Aufunstskrieges durch außere Umstände herbeigesührt werden.

Man kann der einsältigen französischen Wistikkrberwaltung nur dankdar sein, daß sie Emile Manceau als Dummtopf hat abschieben lassen. Man male sich nur aus, welche Bedeutung dieser Manceau in diesen Kriege hätte erlangen müssen!

### Dr. Michaelis — Reichskanzler.

Dr. v. Bethmanne Entlaffungegefuch angenommen.

Bolffbureau meldete am Sonnabend nachmittag: Berlin, 14. Juli. Bie verlautet, in die vom Reichskanzler Dr. v. Bethmann hollweg erbetene Entlassen aus seinen Nemtern bewilligt und zu seinem Nachfolger der disherige Unterstaatssekretär im Preufischen Finanzministerium und Staatskommissar für Ernährungssragen Dr. Michaelis ernannt worden.

— Eine amtliche Nachricht liegt noch nicht vor.

Der icheibenbe Rangler. By Bethmann Hollweg.

Der bisherige Reichstangler Dr. b. Bethmann Sollweg war gerade jest vor neun Jahren als Rachfolger des Fürsten Bulow an die Spise ber Reichsleitung getreten. Er hat eine glänzende Laufbahn hinter sich. Um 29. Rovember 1856 ift er in Hobenfinow geboren. Sein Großvater war der Kultus-minister August v. Bethmann Hollweg. Am 20. März 1905 wurde er zum preußischen Minister des Janen ernannt und am 24. Juni 1907 trat er an die Stelle des Grasen Bosadowsky als Staatssetretär des Janern; zwei Jahre fpater berief ihn bann ber Raifer als Reichstanzler.

2r. Michaelie.

Dr. Georg Michaelis ift Schlester; er ist am 8. September 1857 zu Sahnau geboren, also beinahe Sechziger. Er trat 1879 in den Staatsbienst, zunachft ale Gerichtsreferendar und affeffor. 1885 ging er ale Dozent nach Tofio an die Schule beuticher Rechts. und Staatswiffenichaften. 1889 trat er in ben Staatsbienft gu: ud. Rach turger Tätigleit als Staatsanwalt in Schneibemuhl wurde er in die allgemeine Staatsterwaltung übernommen, war Regierungsrat in Trier und Arnsberg, später Stellbertreter des Regierungspräsidenten in Liegnit und wurde 1902 Oberpräsident in Breslau. Bon dort wurde er 1909 als Unterstaatsselretär in das preußische Finanzministerium berufen.

Sein Programm.

Nach dem "Berl. Lot.-Ung." betrachtet er es als feine Aufgabe, die innere Beichloffenheit gu erhalten und, foweit fie etwa verlorengegangen ift, wiederberguftellen. Der Bille jur Ginigfeit muß wieber ein maggebenber Faftor unferer Bolitit im Innern werben. Rur wenn bies ber Gall ift, laffen fich Rraft und Buberficht nach außen im notigen Dage in ben Dienft bes Baterlandes ftellen. Es bebarf feiner Betonung, daß an unferer in ben Bluten bes Beltfriege bewährten Bündnispolitit fefigehalten werben foll.



Dr. Georg Michaelis

2008 Die Preffe fagt.

Die Breffe ber Binten, die an ben tommenben Mann natürlich gang besondere Ansprüche ftellen muß ahmt bor allem feine Billenefraft:

Die "Bossische Leitung": "In allen seinen Stellungen hat sich Michaelis als ein Mann von unge wöhnlicher Tattraft und scharsem Urteil gezeigt. Dabel ist er ein Arbeiter, der nie ermüdet und an dem die anstrengendsten Berhandlungen und schärsten Sehatten saft spurlos vorübergingen. Seine besonderen Hähigkeiten wurden vor allem während seiner Tätigseit als Oberpräsidialrat in Breslau erkannt, und Ernennung unmittelbar von diesem Bossen aus zum Unterstaatssekretär im Finanzminisperium war ein Beweis dasstre wie hoch man ihn damals schon einschätte."

Alehnliches fagt bas "Berl. Tabl.": "Er tann fich ausgezeichnet bewähren, er fann ber richtige Mann, fann ber beste aller verftigbaren Manner fein. Der großen Dessentlickeit ist er durch die vormefsliche, sehr energische Rede bekannt geworden, die er im März im Abgeordnetenhause zur Ernährungsfrage hielt. Diese Rede, die sich schross gegen den agrarischen Eigennut und gegen die allzulange geduldeten Wisstände wendete, hat ihm eine gewisse Bopularität verschafft. Aber ob nun das Urteil der einen oder ber anberen gutrifft, ob Berr Dr. Dichgelie im @ doch nur ein scharfer und streng sachlicher Bureau-frat, oder ein demokratischer Resormator ist, ob er die Notwendigkeit, die Regierungsmethode im Reiche zu "harlamentarisieren" und eine völlige, durchgrei-sende Neugestaltung vorzunehmen, erkennt, oder durch ganz andere Reigungen und Shmbathien gehemmt wird — Tatsache ist einstweilen, daß er dem Bolte und der Boltsvertretung vom hohen Olymp herab gefendet wird, von wo in gang alten Beiten bas

Muf ber Rechten ift die Muffaffung naturgemaß noch abwartend:

Der "Berl. Lot.-Ang.", ber in ben letten Tagen mit außerster Scharfe gegen ben alten Rangler anging, begrüßt ihn folgendermaßen:

"Benn er jest an die Spise des Deutschen Reichs gestellt ist — als erster Bürgerlicher, solange das Deutsche Reich besteht — so verdankt er das wohl zu-nächst dem allgemeinen Bertrauen in seine Tattraft und Um sicht, die er bei seinen Bestrebungen gezeigt hat, dem deutschen Bolke das Durchhalten unter allen hat, dem deutschen Bolke das Durchhalten unter allen Umftänden in nicht zu drückenden Formen zu ermög-lichen. Bei diesen seinen Mahnahmen hat er das Ber-trauen weitester Bolkskreise, namentlich auch der städtischen und industriellen Arbeiterschaft, gesunden. Noch in aller Erinnerung ist die krastwolle Rede, mit der er im März dieses Jahres die Rechts seiner Stellung gegenüber den Ansprücken anderer Ressorts verteidigte und drohend allen Bersuch abschützelte, ihm in den Arm bei seinen pslichtgemäßen Anordnun-gen zu fallen. gen gu fallen."

Die "Krenzeitung", das Ergan des Dochadels: "Als Liel seiner Politit sett sich der neue Kanzler, wie wir hören, die Förderung der inneren Geschlof-senheit des Bolkes und die kraswolle Betätigung des Einigkeitswillens nach außen, selbswerhandlich unter Aufrechterbaltung unserer bewährten Bundnispolitik.

lust er-

a erzwingen, man

wallah libr ab.

unden: - 6 Uhr

Bberg

mene Solapat phulten

er Ben

liefet! 學 學

Die "Tentiche Tagesgeltung": "Aus ben Anfangen feiner Tatigteit als Staatstommiffar ift ber Musforuch in Grinnerung, daß er eine frarte Berfut. terung bon Brotgetreide als erwiefen annehme. Wir haben icon firglich erflart, daß wir annehmen fonnen, herr Dr. Michaelis wurde nach ber ingwifden durchgeführten naberen Untersuchung ber Berhaltniffe jest einen folden Ausspruch taum mehr tun. Auch int übrigen haben wir Grund gu ber Bermutung, bag ber bisherige Staatsfommiffar fich bon bem guten Willen nicht nur ber landwirtschaftlichen gubrer, son-bern auch ber großen Masse unserer Landwirte überzeugt habe. . . Lind abgesehen davon aber treten wir bem neuen Reichefangler mit boller Unbefangenheit gegenüber."

Die "Germania", bas Fraktionsorgan bes Ben-trums, fagt: "Diese Lösung ber Kanglerkrifis bringt einen Mann an die Spihe ber Reichsleitung, ber sich wahrend des Krieges an einer ber verantwortungs-vollften Stellen aufs befte bewährt hat. Mit großer Energie und gludlicher Sand hat er die Getreidebeschlagnahme und Mehlverteilung durchgeführt und dabet auch die Mitarbeit der Presse zu gewinnen ge-wust. Politisch ist der neue Reichskanzler bisber nicht hervorgetreten; die Parteien werden sein Programm und feine Taten abwarten muffen, ebe fie gu

ihm Stellung nehmen finnen."

Ber Raifer an Bethmann.

Gerner wird folgendes Sandichreiben Geiner Majeftat bes Raifers und Ronigs an ben icheidenben

Rangler befanntgegeben:

"Mein lieber von Bethmann Hollveg! Mit schwe-rem Serzen habe Ich Mich entschlossen, Ihrer Bitte um Enthebung von Ihren Aemtern als Reichstanzler, Präsident des Staatsministeriums und Minister der auswärtigen Angelegenheiten durch Erlaß vom heutigen Tage zu entsprechen. Acht volle Jahre haben Sie diese verantwortungsvollen höchten Aemter des Reichsund Staatsdienstes in vorbildlicher Treue geführt und Ihre hervorragende Kraft und Persönlichkeit erfolgreich in ben Dienst von Kaiser und Reich, König und Baterland gestellt. Gerade in der schwerften Beit, die je auf den Deutschen Landen und Bölfern gedie je auf den Deutschen Landen und Volkern ge-laster hat, in der es sich um Entschließungen von entscheidender Bedeutung für das Bestehen und die Ju-tunst des Baterlandes handelte, haben Sie Mir mit Rat und Tat unermöblich zur Seite gestanden. Ihnen sür alle Ihre treuen Dienste Meinen innig-sten Dank zu sagen, ist Mir ein Herzensbedürsnis. Als äußeres Beichen Meiner Dankbarkeit und be-sonderen Wertschätzung verleihe Ich Ihnen den Stern der Großtomture Meines Hausordens von Hohenzol-lern, bessen Ubzeichen Ihnen bierneben zugeht.

lern, beffen Abzeichen Ihnen hierneben gugeht. Mit warmfien Gegenswünschen verbleibe 3ch 3hr Ihnen ftete mobigeneigter, bantbarer Raifer und Ronig Bilhelm I. R."

### Politische Rundschau.

- Berlin, 14. Juli.

:: Der hauptanofduß ber Reiche- und freiten-fervativen Partei wird in ber nächsten Woche in Berlin jufammentreten, um über bie fich aus ber gegenwärtigen Lage ergebenden Folgerungen zu beraten.

:: Gine Situng Des Meicheansschuffes ber Ben-trumspartet findet im Laufe ber tommenden Boche boraussichtlich in Frankfurt a. M. ftatt zur Bespredung ber bolitifchen Lage.

:: Der Reiche- und Landtageabgeordnete Trimborn, der der belgischen Zivilverwaltung seit deren Errichtung im November 1914 zuerft als Zivilkom-missar in Berviers, dann als Leiter des Ministeriums für Rünfte und Biffenichaften angehörte, ift Anfang Juli aus feinem Amte in Belgien gefchieben, um fich wieder gang feinen parlamentarifden Arbeiten in der heimat zu widmen.

:: Die Sochberratsanklage gegen ben württem-bergifchen rabital-fozialiftifchen Abgeordneten Sofchta

ift fallengelaffen worden. Er mus fich fest noch wegen Bergebens gegen bas Belagerungsgefes berantworten.

China: Die Sauptftadt Beting erfturmt,

Reuter berichtet aus Schanghat: Die Republis faner griffen Befing um 4 Uhr fruh an. Sie gebrauch. ten Artillerie, Majdinengewehre und Fluggenge. Geche Muslander wurden bermundet. Bon ben faiferlichen Trubben murben 3000 Mann gefangengenommen. Gie wurden nach einem Rampfe bon zwei Stunden im Tembel bes himmels gur lebergabe gezwungen. General Tichangidun flüchtete in die öfterreichifd-un. garifche Gefandtichaft. Dit bem Reft ber faiferlichen Truppen bauert ber Rampf noch an. Gewaltige Brande find ausgebrochen.

Der Mandichu-"Raifer", um beffentwillen biefes Blutbad angerichtet wurde, hat fich schon feit einigen Tagen wieder ins Privatleben zurudgezogen und war-tet auf den Riefenglitern der Mandichu-Ohnaftie ab, wie sich die Dinge gestalten werden.

### Ein Dreadnought explodiert.

Ein englifce Groß. Linienichiff vernichtet.

Das Groß-Linienschiff "Banguard" ist in der Racht vom 9. Juli, während es vor Anker lag, in die Luft geflogen und sofort gesunten. Die Ursache war eine innere Explosion. Es waren drei Ueberlebende, zwei Mann und ein Offizier, der letzter ift inzwischen gestorben. 95 bon der Mannichaft waren gur Beit ber Exploston nicht auf bem Schiffe. Gine Untersuchung ift angeordnet.

Das ist der vierte Fall während des Krieges bağ bie englifche Kriegsmarine burch eine innere Er daß die englische Kriegsmarine durch eine innere Erplosion ein Kriegsschiff ganzlich verliert. Am 26. November 1914 flog das ältere Schlachtschiff "Bulwart" (16 000 Lonnen) vor Sherneß in die Luft, am 27. Wai 1915 ebenda die "Brinzeß Irene", am 30. September 1915 im Commatith Footh der große Panzertreuzer "Natal". Der "Banguard" gehört der Dreadnoughtslasse an. lief 1908 vom Stapel, verdrängte 20 000, in voller Kusriskung 23 000 Tonnen und hatte (im Frieden) 8 70 Mann Besaung. Er bedeutet einen sehr empfindlichen Bersust der aroßen bedeutet einen fehr empfindlichen Berluft ber großen Flotte, eine Berminderung um eine moderne, bollwertige Kampfeinheit.

Birfa 800 Tote.

Reuter melbet amtlich aus London: Die Gefamtjahl der lieberlebenden des Dreadnoughts "Banmard" beträgt 97, ba "eine Anzahl" Offiziere und Mannschaften an Land waren, als Die Explosion statt-

### Allgemeine Kriegsrachrichten.

Heber Die Barteiführer bei Sindenburg

wird berichtet:

"Un ben Befprechungen nahmen auch ber Stellbertreter bes Reichstanglers, Staatsfefretar Dr. Selffe-rich, und ber Chef ber Reichstanglei, Unterftaatsfefretar Bahnichaffe, tell. Die Guhrung ber Befprechung batte ber Generalfeldmaricall. Bon jeder Graftion waren je swe' Abgeordnete gelaben.

Buerft erschienen die Borsigenden der Fortschritt-lichen Bollspartei v. Baper und Sichbed, deren Unter-handlung schon über die feftgesehte Beit hinaus dauerte. Infolgebeffen fragte ber Abjutant bes Feldmaricalls bie bereits wartenben herren bom Bentrum Ergberger und Dr. Dager-Raufbeuren, ob fie Bedenten hatten, mit ben ebenfalls eingetroffenen Bertretern ber fogial emofratifchen Graftion Scheidemann und Gbert empfangen zu werben. Da bie vier herren einstimmig fich hierzu bereit ertlarten, murben fie nun gemeinfam empfangen. Diese Aussprache bauerte 14 Stunden. Sobann tamen die Kationalliberalen, Brinz zu Schönaich-Carolath und Schisser, die Konservativen Graf Westarb und Herr v. hehdebrandt sowie die

Bertreter ber moten und ber Dentiden Rean In ber Unterhaltung murbe ber Ranglerm feinem Borte berührt. Gie brehte fich mit feinem Worte beruhrt. Sie dreite fich auf schließlich um unsere militärische, boll tische und wirtschaftliche Lage. Sowohl geldmarschall wie General Ludendorff und die Absorbneten legten ihre Ansichten aussichrlich dar, fann gesagt werden, daß das Gespräch nicht nurden freundlichsten Formen verließ, sondern auch dur die offene Darlegung der Berhältnisse allen Leibvöllige Klarheit brachte. Die Darlegungen der böllige Klarheit brachte. Die Darlegungen der ben heerführer maren ben ber ftartiten Suveri ju ben Erfolgen unferer Baffen getragen und fie bei ben Abgeordneten bas Bertrauen gu unferer gi

Wie England hungert.

ftigen militarifden Lage noch weiter gefestigt."

Rach amtlichen Feststellungen ging im Loubon Distrift Baddington ber Brotverbrauch in zwei m naten um 25 bis 35 Prozent zurud. In Billiss wurden in der Woche bis zum 12. Mai 1915 481 Bfund Brot verkauft, in der Woche dis zum 2. 3
1917 aber nur 389 000 Pfund Brot (eine merkodit)
Bergleichung der Maiwoche vor zwei Jahren mit
Juli-Boche 1917; natürlich ist in diesen zwei Jahren gein großer Teil der männlichen Bevölkerung die
Arbeitervorstadt Londons ins Feld gerück). Der Ba ort Brhghton verbrauchte 25 Prozent weniger u Reading 20 Prozent weniger. (Diese Sommerfrisch an der Küste Englands sind natürlich jest ausgest ben.) Aus Portsmouth wird gemeldet, daß in 1 letten Maiwoche 180 000 Pfund Brot weniger verla worben find als in der lesten Aprilwoche.

Beitere Berichiebung von "Stodholm".

Rach einer Melbung bes Budapefter Blattes, Eft" aus Stodholm fällt ber gufammentritt ber fo fiftischen Beltkonferenz in Stodholm von fichtlich in die Beit awifchen bem 10. und 30. Aug Bie dahin muffen famtliche Stochholmer Bortonfen gen beendigt fein. Der Leiter des internationalen sialiftifchen Bureaus im Saag, Suhsmans, muß Betereburg gurud fein und die Sondertonfereng Ententefogialiften, an welcher Sunemans teilneh wird, noch vorher abgehalten und beendet werden, ift beachtenswert, daß die gimmermalber fing gleichfalls geneigt ift, an der Konferenz tel nehmen. "Die Zimmerwalber sehen genügende rantien bafür geboten, bag die Stodholmer Belin fereng tein Diplomatenftil ber verschiedenen patitifden Sogialiften fein wird, fondern vielmehr e ernfte Stellungnahme ber Bertreter bes mahren in nationalen Proletariate bilben merbe."

Wieber einmal: Rriegegielfonfereng.

Die Barifer Ronfereng ber Ententeregieru über die von Rugland verlangte Revifion Rriegsziele beginnt nach in Stocholm einge fenen endgultigen Melbungen am 18. Juli.

Wie Die Japaner den Ruffen "helfen".

Rach einer Drahtung ber "Rjetich" lief ein nisches Geschwader von Kriegeschiffen in dem fibirifden Safen Blabiwoftot ein. Gine japa Brigade befeste Die manbidurifden Gifenbahnen. ben Broteft ber ruffifden Regierung erflarte 3 es handle fich um ein Beichwader von Schulfd Rach ber .. Borfenzeitung" treffen in Betersburg fibirifden Bugen taglid Sunberte von 30 nern ein, beren Relfegwed niemand tennt.

Reue II-Boots-Beute.

Im englischen Ranal und in ber Mordice m burch die Tatigfeit unferer U-Boote wiederum 6 Di fer, 2 Gegler und 7 Fifcherfahrzeuge berfentt. unter besanden sich der englische Dampfer "Ed Bringe", der englische Motorichooner "Areil" mit raffin, Raphtha und Kohlen, der bewassnete pösische Dampfer "Warguerite", ein durch Flieger Bewachungefahrzeuge geficherter bewaffneter Lan bon mindeftens 6000 Tonnen, ein mittelgroßer D fer mit Babier, Babiermaffe, Gruben- und gefdit

### Der fliegerkurier des Kaisers.

Roman aus bem großen Arieg

bon Rurt Matull.

(Nachbrud verboten.)

Mis Stephan Andrasti mit feiner Braut ben Graben hinunterging, fagte er:

25)

Wenn nicht unfere Bermundeten mit ihren Rrudftoden, verbundenen Armen und Ropfen in der Menge auftauchten, man möchte fast fiberhaupt nicht glauben, daß unfer Baterland in einem fo gefährlichen und großen Ariege fich befindet."

"Baft recht, lieber Chat," erwiderte fie, "und ich tann dir als Dame noch eine andere Beobachtung ergablen, woran wir Frauen merten, daß fich unfer

Land im Rrieg befindet."

"Da mare ich wirflich neugierig," meinte er. Shau," fagte fie, "überall fier in der Menge unfere vielgerühmten, iconen Biener Grauen. Giebit Du irgendwie bei ihnen die und fo oft aum Bormurf gemachte Biener Elegana? Bir geben alle gana befcheiden und einfach gefleidet. Rede von uns fcamt fic, in biefer Beit on Schmud und Rleibung au ben-Fen.

Sie traten in eine Ronditoret ein. Gleich beim Eingang faß wieder ber Eriea und gab Bedwig Bechner burch eine bicht bet ber Tur fitende junge Dame ein Stridgena und Bolle in die Sand, bamit fie, mie alle fibrigen Befucherinnen bes Raffees, bie Reit nicht nutilos verlaufen laffe und für die tapferen Goldaten bes Landes Bollfachen fride.

An allen Tifchen flapperten bie Strictnadeln, und es war ein eigenes Bild, wie viel ungewohnte, elegante und icon gevflegte Sande bier von ihren Befitgerinnen mit freudigem Bergen in den Dienft ber quten Sache geftellt murben.

Sie erhielten noch fnapp die beiben Plate, die fie wünschten, und als fie ben Raffee tranten, überleaten fie, mas fie am Abend mit ben Eltern gemeinschaftlich tun fonnten.

"Wir geben in ein Theater," fagte fie. — "ichau mal au und lag dir vom Ober das Abendprogramm geben, ob vielleicht trgendmo etwas Rettes au feben

Das tat er und fab im Programm eine Erftauf-

ffibrung angezeigt.

"Die maden wir mit." erwiderte fie freudestraf-lend und batte nun auch nicht mehr viel Reit, fich mit Stephan in der Ronditoret aufauhalten, benn die Eltern mußten benachrichtigt werden, damit man gur rechten Reit im Theater mar.

Dann faken fie alle mit lachelnden Gefichtern und anfdeinend froblichen Mienen in dem infimen Ru-ichquerraum, und Stephan Andrasti mertte nicht, bak feine Mutter, wie auch der Domrendant und felbft feine Braut eine gemachte Problichfeit ihm gegenfiber gur Schau trugen. Das tonangebenbe Bien fatte fich verfammelt, someit es nicht im welbe war. Riel Uniformen waren zu feben, mehr als fonft in gewöhnlichen Reiten, und fiberall die braven vermundeten Sohne des Landes, denen bereits ihr Ruftand den Befuch eines Theaters gestattete,

Bie abstechend in beren Roufen die Ginbrude ber letten Wochen au biefem glanavollen Milbe paffen Bar es doch noch aar nicht lange fier, bak man plotlich über Racht aus den Awiffleibern fort ein Solbat murbe und mit inbelnben Surras, braufender Militarmufit und acfungenen Liedern, umaeben von faft erbritdenben Bolfamaffen, au ben Babnhöfen geleitet murde, Wien — das wunderfcone, liebe vielleicht für immer jum leutenmol gefeben hatte. Endlose Märide folgten. - Der Ruffe mar ins Baterland eingefallen. Taufende flüchteten por thm und feinen Rofafenhorden. Schandtaten wurden berichtet, die das Blut erftarren machten, und But und bag loberten in den Bergen der Coldaten empor:

Rache an den Ruffen!" Faft bauerte es allen gu lange, endlich ins Reuer

u tommen und fiber fich die totbringende, pfeifen beulende Dufit ruffifder Corapnelle ju boren.

bet, die pfiff anders, als die Tonart der feibet weich flingenden Inftrumente des jest einfenen Theaterormefters. Bang verwundert laufchten Bermundeten auf die Rlange, die fie beute aum erfit mal wieder borten und waren fast erftaunt, dast es etwas wie Biener Dufit tatfachlich in der Belt a

Die batten fie faft alle da drauften in ihren G gengraben und ben baftbitteren Rampfen vergeffe Dachten überhaupt allefamt nicht mehr baran. binter ibnen bas Baterland mit ben munbernol Schonheiten einer berritden Auftur fond Die fit gen die Barbarei und die Anutenmirticoit ber Sorben fofiten mußten.

Mun mußten fie es wieber. Saft mobilia bebni fich ihre frarfen Wifeber in dem Bemuntfein. and bort bronfien nicht umionit gestanben fatte Daft # fo etwas Chones wie all bas, mas na nier bem fi und dem Ginn offenbarte, mit feiner Topferfeit Baffe beichfitt batte.

Bie idmer mar bas ofimals, Rach mar es lange ber, ba las man im Dred und Echlamm beidmutt von oben bis unten fonnte meder noch Baffer und fieute - ba faß man mieder auf # dem, rotem Blitichfeffel, wurde von allen Geiten ein Tapferer gefeiert und fab in lauter fcone, all und liebladelnde Granen- und Mabdenaugen.

Raft ffiblte man fic beidamt. Das Bert falna Braven bober, und fie fdworen fich qu, daft fie jest, mo fle ertannt hatten, wie fchon bas Lebes ihrem Baterlande let mit noch arofterer Taviet die Ruffen au Boden ichlagen wollten

(Sortfebung fol

ber, bamit ich Ihren Baun anftreichen foll, nun b Gie bie Arbeit bon einem anderen Anftreicher laffen! Barten Sie, bas werbe ich Ihnen anfreit in Danib Unfer den Sier "L ater po ingeholt.

Mady lanber Se ffie bare in Trubb gen natür geberdies e Minvi iben. Di pington, alid the nit ber e md auch geritore ung b geichnitt ewefen gu morauton

bgabe vo abende ein \* Die n Englan Mäftigt.

\* Der erein di von l nen Be mmen R banen D fintritt wi \*\* H 1 mmelt ierne Kr

. Die em 15. gen bes rausithtl I wie vo tragen. s Ergebr itellen l n 1900 1 Aranti terinnen m 350 C m 2250 nechende riolgen. sfleisch w ein ged on genüg

gen Lebens mit ber Le .. Die Boit hat were erbrac hr geftellte m mit @ openglerme m bem Ald ageftellt to ter Leiftu bottommen) onnen mir ben Schluß eg. Schör

tefunden B

brachte u

wurde nod

lallen pon

Ariegeaus die weite Belegenhe durchquis len, dara oder Ang tenen fa nicht ver oasiert le berbiente b. ber nicht be angemeffe er Ang ob bereite licht. W Angestellt ob trgent lehrichein out bas

geben." 图 數 rungsamt mn Holz. der aus Geleifzug hermisgeschoffen wurde, ein Tampfer, der die Mr. 54 an der Bordwand führte. Unsere Seeflugzeuge haben am 12. Juli abends in den Hoofden (füdliche Nordsee) den holländischen Segler "Ugida", mit Bannware nach Le Havre unter-ness, als Brise ausgebracht. Das Fahrzeug wurde paire von unseren Torpedobooten nach Zeebrügge

Aren

fich an

e. boll d die Ab

richt nur auch du

en ber

und bas

mierer gi igt."

n London

n Billis

915 4810

sum 2. 9

merhoun ren mit

awei 3al

erung b

. Der Be

veniger 1

mmerfel

ut ausge

daß in

iger berfe

Blattes

itt ber fo

30. Ann

Bortonfe

ationalen te, muß

onferens

teilneh

merden. ilder! erens tell

rügenbe

ner Weln

enen pati

oahren im

eregierun titon

Im einge

lief ein

in bem

te japan

bahnen.

Tärte 3

dulfd teroburg

on 30

rdice m

rum 62

erjenft.

fer "Sel

affnete #

Glieger eter Dam

roher Du

ören.

der fetbes

infebende ufchten !

um erno Belt au

vergeffe

aron. N

ble ffe

ia delinti t. daß mi Daß mi

bem Mu

ferfeit m

ir es mi

A111111 1

cor en

er attf

Setten ! one, all

inen. Ichlun bi onk fie fi g Leben

Tanfer

hung felst

fiellen nun ba

nt.

Juli.

fent ".

enz.

the.

olm".

nglerme

Der Chef bes Abmiralftabes ber Marine.

. Der Sturmerfolg bon Combartibbe.

Rach bem Matlander Korrefpondenten bes Mailinder Hehblattes "Corriere della Sera" erslärt sich ber deutsche Erfolg bei Nieuport an der flandrischen nafte daraus, daß an diesem Frontabschnitt fürzlich in Truppenwechsel stattgesunden und die neuen Truppen natürlich weniger vertraut mit ber Lage waren. neberbies icheine ein ichwerer Sturm auf bem Meere neberdies ighelite ein schwerer Stutin uns dem Reete sie Mitwirtung der englischen Schiffe verhindert zu jaden. Der Militärkritiker der "Times" in London, gepington, schreibt den Ersolg der Deutsch en hauptschlich ihrer surcht daren Küsten artillerte zu, nit der es ihnen gelang, die englischen Stellungen und auch die Brüden über die Pier und die Kanale gerstören, so daß ben englischen Truppen die Seran-jehung von Berftärlungen und auch der Rudgug geschnitten war. Die Absicht der Deutschen scheine emefen gu fein, einem erwarteten englifden Angriff worautommen.

Aleine Arieg nadricten.

" In Ronigeberg wird bis auf weiteres bie Basabgabe bon awei Uhr nachmittags ab bis fieben Uhr abende eingestellt merben.

" Richt weniger ale taufend Fabrifen find jest in England mit ber Serfiellung von Fluggeugen be-

### Lotales und Provinzielles.

Schierflein, ben 17. Suli 1917.

Der Kaninden- und Geflügelaucht-Berein Schierftein ball am Sonnlag, den 22. Jult von 10 bis 2 Uhr im Lokal des herrn h. Wolf men Berkaufsmarkt für Raninchen ab. Es iommen Raffetere Towie Schlachtliere gum Berkauf, auch Banen Dichtmitglieder Tiere gum Berkauf bringen Sintritt wird nicht erhoben.

\* Musgeichnung. Der Gefreite Bermann

em mel wurde zum Unteroffizier befördert und hat das Sierne Kreuz II. Klasse erhalten.

\* Die Brot- und Fleisch zuteilung nach dem 15. August wird sich, ans Grund von Erkläringen des seitherigen Staatskommissars Dr. Michaelis braussichtlich folgendermagen gestalten: Die Brotmenge all wie vor der letzten Herabsetung, wieder 1900 Gramm tragen. Allerdings burfte fich erft nach Feststellung s Ergebnisses der neuen Ernte die Brotmenge genau titellen lassen. Jedoch fteht zu hoffen, daß die Menge n 1900 Gramm beibehalten werden fann. Alle gem Krantheit versicherungspflichtigen Arbeiter und Armerinnen sollen zu den 1900 Gramm einen Zuschlag on 350 Gramm erhalten, jo daß für dieje das Quanum 2250 Gramm wochentlich betragen werbe. Entprechende Mitteilungen follen in den nächften Tagen Molgen Am 15. August wird das halbe Pfund Zutifleisch wegfallen, das als Erfat für mangelnde Karoffeln gedacht war. Bis dahin aber wird die Zufuhr von genügenden Rartoffelmengen geregelt fein. - Ferner wurde noch erflärt, daß man glaube, durch icharferes Bugen Lebensmittel sichern zu tonnen, um bis zur Ernte mit ber Lebensmittelversorgung durchzutommen.

\*\* Die mit Recht gerühmte Findigteit der Doft bat auch bier icon haufig ihren Befähigungenach-beis erbracht. Erft in ben letten Tagen bat fie eine ihr geftellte Aufgabe jur vollen Bufciebenbeit ber Beteilig-, pfeifent im mit Glang geloft. Gin aus bem Felbe an Berrn Denglermeifter Momentan in Schierftein abreffierter Brief it bem Abreffaten ohne Umftanbe und Beitverluft punftlich mgeftellt worden. Unfere Boftverwaltung wird fich nach biefer Leiftung mit bem hinweis auf "ungeschultes Berfonal" bottommendenfall taum entschuldigen tonnen. Gleichzeitig tonnen wir aus bem beiteren Borfall mir Befriedigung ben Schluß ziehen, daß ber Abfender, ber Landfturmann friunden Sumor noch nicht verloren bai.

A Angemessener Berdienst. Der "Borwarts" brachte unlängst einen Bericht über die Tätigkeit des Ariegsausschusses für Groß-Berlin und knüpfte daran die weiter unten folgende Aussichrung: "Bei dieser Gelegenheit sei darauf aufmerkam gemacht, daß es durchaus nicht, wie diele Firmen glauben machen wolden, daren genacht aufmert ausgemessen des eine Arkeites ien, barauf antommt, nachzuweisen, daß ein Arbeiter ober Angestellter in einem anderen Betriebe mehr beroder Angestellter in einem anderen Betriebe mehr berdienen kann. Arbeiter und Angestellte sind durchaus nicht verpflichtet, anzugeben, zu welcher Firma sie geben wollen; die Entscheidung des Kriegzansschusses basiert lediglich auf der Grundlage: Ist das zurzeit derdiente Geld ein angemessener Berdient fr. d. h. der gegenwärtigen Zeit entsprechend? Wenn das nicht der Fall ist und die Firma sich weigert, einen augemessenen Berdienst zu zahlen, sieht dem Arbeiter oder Angestellten der Abkehrschein zu, gleichviel ob bereits eine andere Stellung in Aussicht steht oder nicht. Wenn dagegen der Berdienst des Arbeiters oder Angestellten angemessen ist, spielt es keine Kolle, Angestellten angemessen bet betoten des krotteles Wolle, ab irgendeine Firma noch mehr zahlen will. Den Abtehrschein tann es in letterem Falle mit Rücksicht auf das Mehr bei einer anderen Firma niemals

W Bieber 1900 Gramm Brot. Das Kriegsernab lungsamt wird vom 15. August ab das Brotquantum

wieder auf 1900 Gramm bro Robf und Woche festfeten. Mit diesem Tage wird aber bas halbe Bfund Fleifch, das bisher als Zusatzur Fleischkarte gegeben wurde, in Fortfall kommen. — Die endgültige Regelung der Brotbersorgung ersolgt erst im Herbst, wenn das Ergebnis der diessährigen Ernte ermittelt sein wird. Die Zusathrottarten, die bisher nur an Schwer- und Schwerstarbeiter gegeben wurden, sollen fortan alle gegen Krankheit versicherungspflichtigen Arbeiter und Arbeiterinnen erhalten, und zwar in Höhe von 350 Gramm pro Boche.

Warum nicht auch selbständige Handwerksmeister, die doch auch schwer und meistens sehr lange förderlich arbeiten mussen, Brotzusakfarten erhalten, ist

nicht zu ertennen.

\* Der Rreisperband für Sandel und Gewerbe des Landtreifes Wiesbaden hielt am Conntag Rachmittag in Biebrich unter dem Borfitze von Stadtbaurat Thiel, seine erste Bersammlung ab. die gut besucht war. Der erste Punft der Tagesordnung, Gründung einer selbständigen Krankenkasse für den Bezirk Wiesbaden, wurde nach dem Antrag des Gewerbevereins Biebrich erledigt, daß eine selbständige Kankennkasse gegrundet wurde, in die alle Handwerfer ohne Rucficht auf das Alter eintreten tonnen. Die Berjammlung erblidte weiterhin in ber Bermittlung von Arbeitsgelegenheit eine wichtige Aufgabe des Kreisverbandes. Es wurde beschlossen, ein Gesuch an den Zentralvorstand zu richten, er moge bei ber Behorbe porftellig werben, bog die notigen Unterlagen bei Arbeitsvergebungen gur Stelle feien. Zweds Begründung dieses Gesuches sollen an alle Lotal-gewerbevereine des Kreises Fragebogen erichtet werden. Uls stellvertretender Geschäftsfüarer wurde Architett Schend gewählt. Als nächster Tagungsort wurde Florsheim in Musficht genommen.

\* Maing, 15. Juli. (Eine Rlage gegen Die Gladt Maing.) Um Abend des 16. April ham es zu Aufläufen und Bufammenrottungen von Beibern und balb. muchfigen Burichen. Gie durchzogen larmend einige Stragen, zertrümmerten Schaufenfter, entwendelen und pernichtelen Baren. Die geschädigten Ladeninhaber mandlen fich wegen Schadloshallung an die Gladtverwaltung, die die Ungelegenbeit den betreffenden Rommilfionen gur Beratung unterbreitete. Best ift den Laden. beligern von der Oberburgermeifferei die Milleilung gugegangen, daß fie nach Unboren der ftablifchen Musichus. kommiffionen einen Saftpflichtanfprud nicht anerkenne, ba die Boraussehungen des Geleges über die Berantwortlichkeit der Bemeinden fur Berlegungen und Beichabigungen infolge von Zusammenrollungen nicht gegeben find. Wie wir vernehmen, haben die Ladeninhaber bereis die erften Schritte getan, um eine richlerliche Enlicheidung

berbeiguführen.

### Ans aller Welt.

\* Bon ben Fremden will man in biefem Sommer nicht viel wissen. Der erste Bürgermeister von Wernigerode sieht sich genötigt, einer unfreundlichen Gesinnung gegenüber den Fremden entgegenzutreten. Er verweist auf die Notwendigkeit des regen Fremdenverlehrs für den Ort und sährt dann fort: "Troßdem berkehrs für den Ort und sährt dann fort: "Troßdem hat sich hierorts eine Abneigung gegen die Fremden herausgebilbet, die an die dinefifden Buftande bor bem Bogeraufftande erinnert. Bir tonnen und muffen verlangen, daß den Sommerfremden, Die fich jum größten Zeil aus überarbeiteten und überanftrengten Menschen zusammensehen, mit Achtung begegnet wird, die jeder Mensch verlangen kann, der unter dem Schutz der Gesehe in unseren Mauern weilt. Es ist genug, daß der Deutsche draußen nur Haß und Feindschaft findet. Soll er jeht nicht einmal mehr ficher fein unter feinen Stammes und Bolls-genoffen? Dag diese Mahnung notig ift, ift fein rubm-liches Blatt in der Geschichte dieses Krieges!" — Ein Bort gegen bie Samfierer, die ber nicht bom Frembenverfehr lebenben Bevölferung bas leben verteuern, hatte hierbei eigentlich nur wie ausgleichende Gerech-

\*\* Celtene Gurfen-Ernte. Saft um vier Bochen früher als 1916 hat in diesem Jahre in der Raum-burger Gegend die Gurkenernte eingesett, so daß Raumburg früher als Liegnit und Calbe a. S., die sonst um 14 Tage früher zu ernten begannen, mit Angeboten nach auswärts auftreten konnte. Die Breise stellten sich im Großhandel auf 10—12 Mark, im Kleinhandel auf 13—14 Mark das Schod.

\*\* Wie ein Marchen aus Borfriegs-Beiten lefen fich Die neuen Sochftbreife für Schweinefleisch und Schweinesleischwaren für den Bezirk Arolfen (Balded). Danach darf ein Pfund nur tosten: Bratfleisch mit Schinken 1,40 Mark, Rauchsleisch mit Borderschinken 1,30 Mark, gehadtes Schweinesleisch 1,60 Mark, un-geräucherter Sped und Rierensett 1,80 Mark, Burstfett 1,40 Mart, gekochter Schinken ohne Knochen 2 Mart, Bervelatvurst bester Sorte, troden, 3 Mart, Sülze 1,20 Mart, geräucherter Spec 2,50 Mart, Rollichinfen 2,50 Mart.

\*\* Bon Berlin nach Glebenbürgen reifen in Diefen Tagen 800 Schüler Berlins, jumeift folche höberer Lehranstalten. Die Berteilung erfolgt auf 16 Gemeinben mit beutschienber Bebollerung.

\*\* Reibe Sonigansbeute in Bofen. Auf ben grogeren Bienenständen wurden in der Gegend von Ene-fen schon bis fünf Zentner Honig geerntet, wobei ein-zelne gute Böller bis 50 Pfund geliefert haben.

Rleine Renigfeiten. Der "Berein beutscher Bunbholgfabrifanten" batte mit Rudficht auf Die Breisfteigerungen für Chemikalien, sowie der gestiegenen Selbstkosten eine Preiserhöhung für Zündhölzer beantragt. Die Reichsregierung hat diesem Antrage nicht stattgegeben. Scherz und Ernft.

tf Bom Rugen bes Regens. Benn jeder gweite und britte Regentropfen seine Bestimmung erfüllte, eine Pflanze zu tranten und zu befruchten, so würde unsere Landwirtschaft mit Leichtigkeit das Doppelte und Dreisache leiften können, aber bei weitem ber größte und Dreisache leisten können, aber dei weitem der größte Teil der Gewitter-Regengüsse und sonstigen Riederschläge geht dem Lande verloren und fällt in die Weere. Zudem ist durch die Abholzung der Wälder, die Kolonisierung der Moore und die mangelnde Aufforstung das Klima auch verändert worden. Denn die Wälder sind die großen Ratur-Wasser. Denn die Wälder sind die großen Ratur-Wasser Weservoire, die viel Wasser ansammeln und aufsdeichern und wenn nötig, verdunsten lassen und hierdurch ausgleichend auf den Wasserhaushalt wirten. Gerade Deutschland gehört zu den Ländern, die eine Gerabe Deutschland gehört zu den Ländern, die eine besonders große Riederschlagsmenge haben und ins Meer entsenden, dabei aber diese Regenmenge wenig ausnutt, sondern unverwertet ins Meer ab-fließen läßt. Man denkt gewöhnlich über diese Dinge nicht nach, und kaum einer ist sich bewußt, wohin das Wasser, das heute vom himmel fällt, fließt — zu welchem Weere gehört es in München, in Leipzig in Stuttgart, in Wien, in Berlin? — und nächftlie gend wäre boch auch einmal zu überlegen: Konnte man das unendlich viele Baffer, bevor es in die Meere abfließt, nicht erst — vorausgesetzt freilich, daß dazu die geeigneten Mittel und Bege gesunden würden — für Landwirtschaft und Industrie nutdar machen? Könnten damit nicht Millionenwerte erhalten bleiben, bie gratis vom himmel gespendet werden und bie man unbeachtet entrinnen lätt?

tf. Beim 6. "Marathonlaufen", bas in Rem Port ftattfand, fiegte ber berühmte Läufer Sannes Rolemainen, ein Finne, auch in Deutschland wohlbefannt, mit 1 Stunde 7 Minuten 113/, Sefunden gegen feinen Landsmann Khronnen, der 1 Stunde 7 Minuten 25 Sefunden brauchte. Die Marathonstrede ist 19,940

Rilometer lang.

Bunte Steine.

Am Donnerstag vor 100 Jahren machte Karl von Drais seine Brobefahrt auf der von ihm erfundenen "Draifine", dem ersten Fahrrad. Die bamaligen Beitungen berichteten, bag ber Erfinder am 12. Juli 1817 auf seiner Fahrmaschine ohne Bferd von Mannheim bis an das Schwehinger Relaishaus und wieder gurfid, also gegen vier Poststunden Beges, in einer fleinen Stunde Reit gesahren sei.

### Legte Nachrichten.

Berlin, 17. Juli.

Bribattelegramme.

Der "Berliner Lokalanzeiger" fcreibt in Erwartung des erften Auftrelens des neuen Reichskanglers am Donnerflag im Reichslag u. a.: Es ift ohne weiteres einleuchlend, daß der neue Reichskangler unmöglich in knapp fechs Tagen ein ausführliches Brogramm aufflellen und fich darin por der Deffentlichkeit festlegen kann. In Reichslagskreifen rechnel man benn auch keineswegs mit einer eigentlichen Programmrebe, fondern mit einer Ginführungsrede, in welcher der Kangler gwar gu ben brennendfien Fragen ber inneren und auberen Politik Glellung nehmen, aber es vermeiden durfte, icon jest fich die Sand berart ju binden, daß veranderte Ber-ballnifte, die ja gegenwärtig von Tag ju Tag eintreten konnen, ibm bann nicht gestallen, auch feine Sallung entiprechend abzuandern.

Wie das "Berl. Tagblalt" meint, ift Dr. Michaelis zwar geneigt, in feiner Untrittsrede Erklarungen abzugeben, Die ungefahr dem Sinn ber Friedensresolution entsprechen follen, aber er hat fich gu der Unnahme ber Mehrheits-resolution bisher nicht bereit erklart. Gollte er die Resoltion guruckweisen, jo wurde er gleich in der ersten Reichslags-figung eine ftarke Mehrheit gegen fich haben. Berr Michaelis kann nicht wunfchen, am Beginn feiner Kanglerlaufbabn eine folche Mehrheit gegen fich gu vereinigen. Er foll ja nicht überfeben, bag auch die Urt, mie er die geplante Meubejegung der Reichsregterungspoffen gang ohne ben Reichstag erwägt, nicht geeignet ift, ibm ben nötigen Rückhall gu fichern.

Bashington, 16. Juli. (BEB. Richtamilich.) Reulermeldung. Prafident Biljon bat eine Bekanntmachung erlaffen, die den deutschen Geepersicherungsgefellichaften die meilere Taligheit in den Bereinigten Staaten unterfagt und amerikanifden Berfiderungs-gefellichaften die Rudverfiderung mit ihnen verbietet. Bablungen auf Brund beftebender Bertrage werden mabrend des Krieges aufgehoben, ausgenommen, wenn es fich um jest in Gee befindliche Schiffe handelt.

Breslau, 16. Juli. (Priv.-Telegr.) Begen Lebensmittelichiebungen find, wie ber "Schlefifchen Beirung" aus Beuthen gemeldet wird, gehn Perfonen aus dem oberichlestichen Industriebegirk verhaftet, aber wieder freigelaffen worden. Unter ben Berhafteten befindet fich ein Dresbener Raufmann und mehrere Gifenbahnbeamle. Tee, Geije und andere Baren im Berte pon einer

Million murben beichlagnabmt.

London, 16. Juli. (WIB. Richlamilich.) Der Ronig bat für morgen eine Conderfigung des Gebeimen Rais angeordnet, um feine Abficht auszuführen, ten Namen feines koniglichen Saufes ju andern. Der Ramen wird fpater durch eine Proklamation bekannigegeben

Berlin, 16. Juli (BEB. Umllich.) Die Safenanlagen von Arensburg und die ruffifche Geeflugftation Papenholm auf der Infel Defel murden von den Flugzeuggeschwadern der öftlichen Offfee in den letten Tagen wiederholl und erfolgreich mit Bomben angegriffen. Die Bluggeuge find familich unverfehrt guruchgekehrt.

Der Chef bes Abmiralftabs ber Darine,



### Todes-Anzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, dass am Sonntag Abend Uhr mein lieber Mann, unser guter treusorgender Vater, Grossvater, Bruder, Schwager und Onkel, Herr

# Konrad Wehnert

nach langem, schwerem, mit grosser Geduld ertragenem Leiden, im 61. Lebensjahr, in ein besseres Jenseits abgerufen wurde.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:

Frau K. Wehnert Wwe. nebst Angehörige.

Schierstein, den 16. Juli 1917.

Die Beerdigung findet Mittwoch Nachmittag 2½ Uhr, vom Trauerhause, Thielesprivatstrasse 7, aus statt.

### Todesanzeige.

Hiermit die traufige Mitteilung, dass uns unser liebes Schuchen

### Hermann

am Sonntag im zarten Alter von 18 Monaten durch den Tod entrissen wurde,

> Die trauernden Hinterbliebenen. Familie Fritz Schröder.

Schierstein, 16. Juli 1917.

Die Beerdigung findet Mittwoch, den 18 Juli, nachmittags 3 Uhr, von der hiesigen Leichenhalle aus statt.

### Danksagung.

Für aufrichtigen Beweise liebevoller Teilnahme beim Verluste meiner lieben Verstorbenen, Frau

### Katharina Siegwart

sagen wir hiermit herzlichen Dank. Insbesondere danken wir dem Herrn Pfarrer Kübler, Biebrich, für seine Trostesworte am Grabe, den ev. Schwestern für ihre liebevolle Pflege und für die reichen Kranz- und Blumenspenden.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Schierstein, den 16. Juli 1917.

jum Bflüden erfirimen fofort gefucht.

Hof Rugberg bei Nieberwalluf.

Telephonifche Unfragen (Dr. 200 Umt Eltville). Millags von 11% bis 1 Uhr, abends von 6% Uhr ab

### Raninden

veranftaltet vom

Raninchen- und Gefligelzucht-Berein Schierftein liches, fauberes

Conntag, den 22. Juli bei S. 2Bolf, Rebftod.

# Grundflücksverfleigerung.

3m Auftrage des Ronigliden Umlegerichts gu Blesbaden wird durch den Unterzeichnelen am

Montag, den 30. Juli d. 38. 11 Uhr Borm.

im Sigungsfaale des Rathaufes bier das jum Nachlaffe des verflorbenen Muffkers Abeinbard Schmidt gehörige Wohnhaus, Wilhelmftrage 19, offentlich freiwillig verfleigert.

Die das Brundftuck betreffenden Nachwelfungen, fowie die Berfleigerungsbedingungen konnen bet bem Unterzeichnelen eingeseben tonnen nur gegen fofortige werden.

Schierffein, 17. Jult 1917.

Das Ortsgericht Schunidt Ortsgerichtsvorfteber.

Buverläffiger, pünftlicher

ofort gesucht. Schierfteiner Beitm

Ein gul erhaltenes Baddelboot

wegen Einberufung billig geben. Bebritt. 31 But erhaltener

Rleiderichrant, Betiftelle mit Sprungrabmen breiteiliger Matrage preiswert eben. Bu erf. in ber Gefchafis

at. Wintermeier. Bleich Ein Poar faft neue

Dr. 38 gu perhaufen

Gefucht jum 1. Auguft ein

Madden,

as ju Boufe ichlafen fann. Fran Wefter, Flora Drog

### Trauer-Drucksache

in vornehmer Ausfül ung, auf Wunsch in nigen Stunden, lielen

Buchdruckerei W. Pro

aur Mufnahme gelangen. Schierfteiner Beitm

ernruf 86

Bung der von Montag. im Ratha dung lad ing und de die Michle

nterm erfet

Betannte geplante bejell ich bafengle

mtlid Die And

lat ftatt:

e Einwoh

dierft

Dos Qui aufszeit v Bumiderb bisbeami

auf dem ar fur 4. Bre

Es merben beis ber fa muß unb Daneta:tu: ibgezählt n tauf ausgef In der gl Gier ftatt.

1, 2 Gier Jujoge U e ich zur über die richtung

en. Es in

m Schie über bas mejtlich ? Gleis mit mit dem mäßigtei Gripatani Mts. auf

Etwaige ( a mindlich

m mahre